



Pfarreirat

Protokoll der Sitzung des Pfarreirats vom 23.04.2026 (19:05 Uhr bis 22.10 Uhr in St. Bernhard)

Anwesende Pfarreiratsmitglieder und Gäste sind auf einer extra Liste erfasst, welche aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht wird.

Moderation: Vorstand Thomas Hanisch

Protokoll: Kilian Daske

Geistliches Wort zu Beginn: Vorstand Thomas Hanisch (Gebet des Pastoralen Raums)

Geistliches Wort zum Abschluss: Pfarrer Matthias Brühe

TOP Thema	Aufgabe/ Termin wer/wann/bis
1. Protokoll letzte Sitzung Aufgaben aus letztem Protokoll	
Kurzfristig musste die Sitzung aus St. Marien nach St. Bernhard verlegt werden (Doppelbelegung mit Chorproben). Der, Ende letzten Jahres, eingetragene Termin des Pfarreirats in ChurchDesk war nicht (mehr) gespeichert. Hinweis an alle Nutzenden von ChurchDesk: Termine mit Bedacht eintragen und regelmäßig kontrollieren. <u>Offene Aufgaben aus dem letzten Protokoll vom 28.01.26:</u> - Churchdesk: Wurde zugunsten der Gottesdienstordnungs-Thematik verschoben. Das soll beim Klausurtag nachgeholt werden. - Die Termine der konstituierenden Sitzungen aller Gemeinderäte und des Pfarreirats nach der Wahl stehen fest. Danke an alle Gemeinderäte für die termingerechte Mitteilung. - Das Thema Schreiben an das Erzbistums bezüglich der personellen Situation wird unter TOP 9 behandelt. Grundsätzliche Bitte: Bitte die Aufgaben aus der Sitzung, die die eigene Gemeinde betreffen, auch als Vertreter dieser, weiterleiten, ggf. nach Protokoll.	Alle Nutzenden von Churchdesk / laufend Vorstand Pfarreirat / 19.09.26 Gemeindevertreter im PR / laufend
2. Bericht aus dem Kirchenvorstand	
Der Kirchenvorstand behandelte auf seiner letzten Sitzung am 16.04.26 den Stand zum Immobilienkonzept und dem begleitenden Verfahren mit der ARGE Li.BA.ST. Dazu wurde sich mit zwei Vertretern des KV von St. Franziskus ausgetauscht. Es musste gelöst werden, wer im Kirchenvorstand verbleiben kann. Die sechs Mitglieder, die verbleiben, sind: Fr. Dolling, Hr. Hübner, Hr. Peter (alle St. Marien), Fr. Scholz, Fr. Teichmann (beide St. Bernhard-Allerheiligen) und Hr. von Reden-Lütcken (St. Rita). Für die Nutzung der vermietbaren Gemeinderäume wurden Maximalwerte für die Anzahl der Teilnehmenden festgelegt.	



3. Berichte aus den Ausschüssen Ehrenamt / Kinder und Jugend / Diözesanrat	
Ehrenamt (Frau Tóth): Im Ausschuss wurde das Pastoralkonzept überarbeitet. Alle Gemeinden sind unterdessen aktiv in der Arbeitsgruppe vertreten. Die Struktur der Ehrenamtsliste (Tabelle) wird überarbeitet. Das Ehrenamt ist jetzt mit einer eigenen Internet-Unterseite vertreten. Regelmäßiger Kontakt zu Frau Kaldinski (Erzbistum) besteht. Aus der Pfarrei gibt es Teilnehmer im Unterstützerkreis für das Ehrenamt des Erzbistums. Es wird aufgerufen, an der Ehrenamtsbefragung des Erzbistums teilzunehmen. (siehe QR-Code)  Kinder und Jugend (Diakon Wigand): Es fehlen immer noch (junge) Vertreter aus den Gemeinden (bis auf St. Marien). Nach Ostern fand eine Taizé-Fahrt mit 52 Personen zusammen mit den Gemeinden Maximilian Kolbe und Teresa von Avila statt (14 aus St. Klara: Erwachsene, Jugendliche und Familien). Freundschaften wurden geknüpft und die Gebetszeiten wurden gut wahrgenommen. Das Team plant, die Fahrt im kommenden Jahr zu wiederholen (Ziel: 100 Personen). Dank geht an den Pfarreirat, dass eine Lösung gefunden und das Pfarreifest verlegt wurde, damit Kirche Kunterbunt an den geplanten Terminen stattfinden kann. Es wird über Ministrantenarbeit gesprochen. Diözesanrat: Herr Groth berichtet von der Vollversammlung des Diözesanrats. Die Versammlung war bewegend und informativ. Am 15.09. wird in St. Hedwig die neue „Charta Oecumenica“ unterschrieben.	
4. Pastoralkonzept	
Überarbeitet wurden Ehrenamt und St. Rita (Siehe Anlagen). Beschluss: Die vorgelegte Überarbeitung des Teils Ehrenamts im Pastoralkonzept wird beschlossen. (10 Ja/ 0 Nein/ 2 Enth.). Zum Maßnahmenplan des Ausschusses Ehrenamt: Dieser wird nicht verabschiedet. Es werden sich verschiedentlich Konkretisierungen und Festlegungen zum „wer?“ und „bis wann“ gewünscht. Unabhängig davon können Maßnahmen (wie Maßnahme 1) schon als erledigt betrachtet werden. Eine Konkretisierung des Maßnahmenplans soll, wenn vorliegend, auf dem Klausurtag besprochen werden. St. Rita: Es wird die Frage gestellt, was der Begriff „Kategorialseelsorge“ bedeutet. Es wird empfohlen, eine Erklärung dazu dem Textteil beizufügen. Beschluss: Die vorgelegte Überarbeitung des Teils St. Rita im Pastoralkonzept wird mit kleinen redaktionellen Änderungen beschlossen beschlossen. (12 Ja/ 0 Nein/ 0 Enth.). <i>Noch offen sind die Überarbeitungen zu:</i> <i>Liturgie und Gottesdienst / Ökumene / Kinder und Familie / St. Marien / Senioren</i>	Ausschuss Ehrenamt / 19.09.26



5. Gottesdienstordnung	
Im Liturgieausschuss am 15.04.26 wurde über die veränderte Situation in der Pfarrei mit nur noch drei Priestern und einem Diakon gesprochen. Nach ausgiebiger konstruktiver Diskussion wurde eine Gottesdienstordnung ab 01.06.26 vorgestellt (Anlage), die als Übergangslösung gedacht ist, bis es eine neue Gottesdienstordnung mit insgesamt weniger Gottesdiensten gibt (nicht, wie in der Überschrift geschrieben, nur bis zu den Sommerferien). Erst einmal bleiben alle Termine, wie sie sind. Systematisch sollen jetzt regelmäßige Wort-Gottes-Feiern (WGF) an allen Gottesdienststandorten stattfinden, die von Ehrenamtlichen aus der jeweiligen Gemeinde geleitet werden, (sofern sie nicht durch Diakon Rui Wigand gefeiert werden). Es handelt sich bei der neuen Gottesdienstordnung um einen Rahmenplan. Termine von WGF können verlegt werden, wenn erforderlich. Die Planung ist rechtzeitig mit den hier eingesetzten Ehrenamtlichen abzustimmen. Eine weitere Möglichkeit ist, dass das Pastoralteam in den Sommerferien bei Bedarf den einen oder anderen Gottesdienst streichen kann. Der Liturgieausschuss wird beauftragt, den Prozess konstruktiv fortzusetzen bzw. zu begleiten und weiter an einer neuen Gottesdienstordnung zu arbeiten. Hier sollen alle Vorstellungen in den Diskussionsprozess einfließen können. In der Diskussion wurde deutlich, dass es viele, teilweise auch nicht vereinbare Wünsche gibt: Erhalt von Gottesdiensten an allen Standorten vs. Entscheidung anhand von festzulegenden Kategorien (z.B. Katholikenzahl/ Besucherzahl am Kirchturm, geografische Faktoren); Seelsorge ist mehr als Gottesdienste; die Möglichkeit der Feier der Gemeinschaft auch ohne Priester (Wir sind alle berufen, ein Glaubenszeugnis zu geben) sollte von allen bedacht werden. Beschluss: Die neue Gottesdienstordnung wird als Rahmenordnung beschlossen. Die Ordnung gilt ab 1. Juni 2026 bis auf Weiteres (12 Ja/ 0 Nein/ 0 Enth.).	Liturgie- ausschuss / ab Juni 26
6. Pfarrefest	
Kurzfristig wurde das Pfarrefest nach St. Joseph verschoben und findet jetzt am 1. Mai – gleichzeitig mit dem Patronats- und Siedlerfest – statt. Dem dortigen Orgateam wird für die Bereitschaft dazu gedankt. Plakate wurden überall verteilt und ausgehängt. In eine digitale Helferliste kann sich eingetragen werden. Die Kuchenlisten sollten bis zum kommenden Montag an den Festausschuss übermittelt werden. Das Fest startet mit dem Gottesdienst um 11 Uhr. Am 30.4.26, 19.30 Uhr findet eine Probe mit dem Projektchor zum Fest statt. Ministranten aus allen Kirchtürmen sind beim Gottesdienst gern gesehen. Umstand, Art und Weise, wie es zu der Verlegung kam, hat bei mehreren Pfarreimitgliedern zu Verwunderung und Verärgerung geführt. Dazu wurde kontrovers diskutiert. Beschlüsse des Pfarreirats sollen künftig auch nur durch dieses Gremium wieder verändert werden können und nicht allein durch den Vorstand. <u>Die Termine für die nächsten Jahre:</u> • 05.09.2027 in St. Marien Maternitas • Der Gemeinderat von St. Marien teilt nach der nächsten Gemeinderatssitzung am 06. Mai 26 mit, wann das Pfarrefest 2028 in St. Marien stattfindet.	Vorstand Pfarreirat / ab sofort GR St. Marien Mai 2026



7. Wahlen Wie ist der Stand? Welche Neuigkeiten gibt es?	
Der Wahlpate (Herr Daske) berichtet zum Stand. Zur Werbung von Kandidatinnen und Kandidaten sind Wahlboxen an alle Kirchtürme verteilt worden. Hier kann man Personen benennen, die man sich als Kandidat/in vorstellen kann. Ebenso wurden Wahlplakate verteilt, die nun bei regelmäßigen Motivaustausch, auf die Wahlen im November aufmerksam machen sollen. Die Wahl findet digital statt. Jede/r Wahlberechtigte erhält zentral verschickt im Oktober seine Wahlbenachrichtigung, mit der sie/er online abstimmen kann. Weitere aktuelle Infos gibt es hier: https://www.erzbistumberlin.de/wir-sind/wahlen/ Die gemeinsame Wahlkommission (Wahlausschuss) zur Vorbereitung und Durchführung der Wahlen ist schon weitgehend gefunden. Herz Jesu - St. Joseph, St. Bernhard - Allerheiligen und St. Marien Maternitas haben jeweils 3 Mitglieder berufen und dem Wahlpaten benannt. Der Kirchenvorstand hat sein 5 Mitglieder berufen. St. Rita (29.04.) und St. Marien (06.05.) benennen ihre Mitglieder in den kommenden Wochen. Das Gremium soll dann im Mai konstituiert werden, spätestens bis 14.06.26. Vielen Dank an alle Gremien für die Erledigung und dem Wahlpaten für seine Arbeit!	Pfr. Brühe bis spätestens 14.06.26
8. Umgang mit Daten Sollen Namen auf der Webseite veröffentlicht werden? Vor- und Nachteile, Risiken	
Der Punkt wird wegen der fortgeschrittenen Uhrzeit vertagt auf die gemeinsame Sitzung mit dem KV.	Vorstand Pfarreirat / 22.06.
9. Unbesetzte Stellen in unserer Pfarrei Soll von den Pfarreimitgliedern ein Brief an das Erzbischöfliche Ordinariat gesendet werden?	
Auf der Sitzung des Pfarreirats vom 28.01.26 wurden beschlossen, dieses Thema auf Wiedervorlage zu setzen. Aktuell sind 1,0 Stellen Pfarrvikar sowie die Stellen zur/zum Pastoralreferent/in und Gemeindereferent/in nicht besetzt. Die Gemeinde beteiligt sich aktiv am Fachkräftenachwuchs, aktuell durch zwei Personen, die die Ausbildung zum/zur Gemeindereferent/in bzw. Religionspädagoge/-in beginnen. Beschluss: Ein Brief zur Thematik soll an das EBO geschickt werden (4 Ja/ 0 Nein/ 7 Enth.). Der Vorstand des PR wird beauftragt, sich um die Umsetzung zu kümmern.	Vorstand Pfarreirat / Mai 26
10. Aufgaben, Verantwortlichkeiten, Dienste im Pastoralteam Gibt es Fragen zu der Liste? Liste ist Anlage zur Einladung.	
Die aktuelle Aufgabenverteilung des Pastoralteams wird bekanntgegeben (siehe Anlage). Es wird erläutert, dass es die Bereiche darstellt, wer sich wo engagiert. Erläuterung: Bezogen auf Gremien ist damit nicht das Thema Stimmrecht erfasst.	



11. Termine und Infos	
• 27.04.2026: Zoom-Veranstaltung „Neue Pfarreifinanzierung – neue Bauordnung – Anforderungen an Immobilienkonzept“ • 01.05.2026 Pfarreifest in St. Joseph • 25.05.2026 (Pfingstsonntag) Nacht der offenen Kirchen in St. Rita (18 bis 23 Uhr) • 16.06.2026: Austausch Immobilienprozess mit dem Erzbischöfliche Ordinariat (KV-Vertreter) • 19.06.2026: Pfarreistammtisch in Borsigwalde, Ristorante Felicità, • Ristorante Felicità, Ernststr. 59, 13509 Berlin • 20.06.2026: Fest der Religionen Reinickendorf (Apostel Petrus-Gemeinde, Wilhelmsruher Damm 161, 13439 Berlin). • 16.08.2026: 19 Uhr Patronatsfest St. Klara in Herz Jesu • 13.09.2026: Tag des Offenen Denkmals, ▪ St. Marien, nach dem Gottesdienst Frühschoppen und ab 12 Uhr musikalisches Angebot mit Texten ▪ St. Bernhard, 14-19 Uhr, 14 Uhr Führung, 17 Uhr Konzert Lari und die Pausenmusik • 16.10.2026: Pfarreistammtisch in Waidmannslust, • Schollenkrug, Waidmannsluster Damm 77, 13509 Berlin • 06.11.2026: Pfarreversammlung mit Kandidat/-innenvorstellung zu den Wahlen; zusammen mit dem Gedenken an den Seligen Bernhard Lichtenberg in St. Bernhard • Ende Oktober bis 15.11.2026: Wahlen zum Kirchenvorstand, Pfarreirat und zu den Gemeinderäten Karolina Buras (Pfarreikirchenmusikerin) lässt nachfolgende Angebote zum Singen für verschiedene Altersgruppen und Zeiten für 2026 bekanntgeben: • Kindersingetage: jeweils Samstag von 10 bis 12 Uhr: 30.05.26 in St. Marien Maternitas, 27.06. St. Bernhard, 12.09. St. Rita, 03.10. St. Joseph, 28.11. Allerheiligen. • Offenes Singen für Erwachsene: jeweils 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr: Mi., 27.05.26 St. Bernhard, Mi., 24.06. Herz Jesu, Mi., 8.07. St. Rita, Fr., 11.09. Allerheiligen, Do., 8.10. St. Marien Maternitas, Fr., 13.11. St. Joseph. • Adventssingen für Groß und Klein: Sa., 5. Dezember, 15 Uhr (St. Marien)	
12. Nächste Sitzung mit KV	
Am 22.06.26, 19.00 Uhr in Allerheiligen (zusammen mit dem Kirchenvorstand) <u>Themen:</u> • Wahlen zum KV, PR und zu den GR • Churchdesk • Umgang mit Namen und Daten im digitalen Raum (Homepage, etc.) • Aktueller Stand Pastoralkonzept und Maßnahmenplan Der jetzige Pfarreirat veranstaltet anschließend (am 19.09.26) nur noch seinen Klausurtag inkl. Sitzung für notwendige Beschlüsse, mit einem Dankeschönessen. Die konstituierende Sitzung des neuen Pfarreirats findet am 15.12.26 statt.	Vorstand Pfarreirat / 19.09.26



Anlagen zur Einladung des Pfarreirat am 23.04.2026

Anlage 1 Ausschuss Ehrenamt

IST-Stand zur Info

In allen Gemeinden des neuen pastoralen Raumes gibt es eine Vielzahl von ehrenamtlichen Aktivitäten. Diese werden oft eigenständig von Ehrenamtlichen getragen. Die Formen des ehrenamtlichen Engagements sind sehr unterschiedlich ausgeprägt. Die Anzahl der ehrenamtlich Mitarbeitenden ist sehr verschieden. Die Arbeit der ehrenamtlicher Beteiligten erfolgt in der Regel auf Augenhöhe, ist konstruktiv, zielorientiert und harmonisch. Viele ehrenamtlich Mitarbeitende haben mehrere Aufgaben übernommen. Es ist zu bedenken, dass sie oft an ihre Belastbarkeitsgrenze stoßen. Nicht alle Gemeinden haben verlässliche ständige Ansprechpartner vor Ort. In diesen Gemeinden ist das Tagesgeschäft oft in den Händen vom Sprecherteam des Gemeinderates. Das birgt die Gefahr der Überforderung und lässt Konflikte entstehen. Für verschiedene Bereiche ist nicht hinreichend bekannt, wer von hauptamtlicher Seite Ansprechpartner ist. Es besteht teilweise Klärungsbedarf in Bezug auf die Zuständigkeiten und Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsleitung und Gemeinderäten. Echte Wertschätzung und Anerkennung fehlen manchmal. Vieles wird als selbstverständlich von den Hauptamtlichen, aber auch von den Gemeindemitgliedern, vorausgesetzt. Die Kommunikationswege zwischen haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden sind nicht überall optimal. Verlässliche Ansprechpartner fehlen teilweise. Die Hauptamtlichen stimmen die Planung von Angeboten und Terminen bislang nicht immer mit den Gemeinden ab, sodass deren bestehende Aktivitäten gelegentlich unberücksichtigt bleiben. Die Art der Bekanntmachungen zu geplanten Aktivitäten in Gemeinde und Pfarrei ist noch verbesserungswürdig. In der Durchführung und Planung der Programme für die Gruppen, und Kreise und Veranstaltungen haben die Ehrenamtlichen meist freie Hand. Wenn sich eine neue Gruppe zusammenfinden möchte, wird dies seitens der Hauptamtlichen unterstützt und Räume zur Verfügung gestellt. Am 6. November 2024 hat sich ein Ausschuss Ehrenamt konstituiert, der mehrmals im Jahr tagt. Im Ausschuss sind sowohl haupt- wie auch ehrenamtliche Mitarbeitende vertreten. Im Rahmen der Ausschuss-Tätigkeiten wurden Übersichten erstellt, die alle ehrenamtlichen Aktivitäten dokumentieren und künftig jährlich aktualisiert werden, um Transparenz über das ehrenamtliche Engagement zu schaffen.

Text für das Pastoralkonzept

Für die Zukunft der Pfarrei St. Klara – Reinickendorf Süd ist eine vertrauensvolle und verlässliche Zusammenarbeit zwischen den haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden unabdingbar.

Basis dieser Zusammenarbeit müssen Information, Transparenz, Partizipation und gegenseitige Wertschätzung sein. Um diese zu erreichen, muss eine tragende Ehrenamtskultur entwickelt werden.

Dazu gehören insbesondere:

Verlässliche Strukturen und Zuständigkeiten: Benennung klarer Ansprechpartner, transparente Kommunikationswege sowie eine eindeutige Aufteilung von Aufgaben und Verantwortlichkeiten.

Kenntnis und Anerkennung des Ehrenamts: Die Listen über die ehrenamtlichen Tätigkeiten der Gemeinden wird fortgeführt und regelmäßig aktualisiert. Hauptamtliche sollen über die Aktivitäten in allen Gemeinden informiert sein, um Zusammenarbeit und Unterstützung zu erleichtern.

Gemeinsame Entscheidungsprozesse: Bei Planungen, die die Arbeit der Ehrenamtlichen betreffen, sollen Entscheidungen gemeinsam getroffen werden. Bei auftretenden Problemen erfolgt eine zeitnahe Besprechung mit dem Team der Hauptamtlichen, um Lösungen gemeinsam zu entwickeln.

Stärkung der Wertschätzungskultur: Das Interesse der Hauptamtlichen an den Ehrenamtlichen und ihrer Arbeit soll bewusst gefördert und sichtbar gemacht werden – etwa durch Präsenz, Rückmeldungen, Beteiligung an Veranstaltungen und Anerkennungsformate.

Einbindung aller Gemeinden: Der Ausschuss Ehrenamt setzt seine Arbeit fort. Ihm gehören Vertreterinnen und Vertreter aller Gemeinden der Pfarrei an, um die Perspektiven des gesamten Pastoralen Raums einzubeziehen.



Konkrete Maßnahmen für den Maßnahmenplan (Dieser Teil soll noch überarbeitet werden):

1. Eine E-Mailadresse für den Ausschuss Ehrenamt wird erstellt und auf der Webseite sowie in den Pfarrnachrichten veröffentlicht.
2. Vermeldungen für die eigene Gemeinde und besondere Aktivitäten sollten, wenn gewünscht, von Ehrenamtlichen vorgetragen werden.
3. Hauptamtlichen sollten nach Möglichkeit aktiv bei besonderen Gemeindeveranstaltungen teilnehmen und unterstützen.
4. Die Liste von Zuständigkeiten der Hauptamtlichen sollte zeitnah aktualisiert werden.
5. Die Verwaltungsleitung sollte punktuell im Ehrenamtsausschuss vertreten sein.

Anlage 2 (separat) Die Liste der Aufgaben, Verantwortlichkeiten, Dienste im Pastoralteam mit Stand 05.03.2026, gültig ab 15.3.2026

Anlage 3 Gottesdienst-Rahmenordnung, gültig ab 01.06.2026 bis auf Widerruf !!

Vorschlag für eine Ordnung der Sonntagsgottesdienste von Juni bis zu den Sommerferien Liturgieausschuss/ Pastoralteam

	Messen-WGF	St. Marien	St. Rita	Herz Jesu	St. Joseph	St. Bernhard	Allerheiligen	Marien Maternitas
1. Woche	3-0	Sa / Messe 17:00	Sa/Konv.messe 18:30 OSA	-	Sa / Messe 16:30	-	-	-
8 Messen 2 WGF	5-2	So/Fam.WGF 9h30 RW	So / Messe 11:30	So / Messe 9:30 So / Messe 19:00	-	So / Messe 9:30	So / WGF 11:00	So/Fam.messe 11:15 MH
2. Woche	2-1	Sa / Messe 17:00	Sa / WGF 18:30	-	Sa / Messe 16:30	-	-	-
7 Messen 3 WGF	5-2	So / Messe 9:30	So / Fam.messe 11:30 MH	So / WGF 9:30 So / Messe 19:00	-	So / Messe 9:30	So / Messe 11:00	So / WGF 11:15
3. Woche	2-1	Sa / Messe 17:00	Sa / Messe 18:30	-	Sa / WGF 16:30	-	-	-
6 Messen 4 WGF	4-3	So / Messe 9:30	So / WGF 11:30	So/Fam.messe 9:30 RW+ So / WGF 19:00	-	So / WGF 9:30	So / Messe 11:00	So / Messe 11:15
4. Woche	2-1	Sa / WGF 17:00	Sa / Messe 18:30	-	Sa / Fam.messe 16:30 MB	-	-	-
8 Messen 2 WGF	6-1	So / Messe 9:30	So / Messe 11:30	So / Messe 9:30 So / Messe 19:00	-	So / Messe 9:30	So / WGT 11:00	So / Messe 11:15
(5. Woche) (Aug/Nov)	2-1	Sa / Messe 17:00	Sa / Messe 11:30	-	Sa / WGT 16:30	-	-	-
6 Messen 4 WGT	4-3	So / Messe 9:30	So / Messe 11:30	So / Messe 9:30 So / WGF 19:00	-	So / WGF 9:30	So / Messe 11:00	So / WGF 11:15

Anlage 4 Pastoralkonzept Teil St Rita

St. Rita – Pastoralkonzept, Version 2026

Die Gemeinde entstand 1929 als Kuratie St. Rita und wurde bis 2012 von Augustinern geleitet, deren Spiritualität das Gemeindeleben bis heute bereichert. Die befreiende augustinerische Aussage „Ich will, dass du bist“ vermittelt eine Sicht auf den Menschen, die zur Eigenständigkeit und zum selbstständigen Engagement aufruft.

Diese Grundhaltung zeigt sich in einer offenen, wertschätzenden und beteiligungsorientierten Gemeindkultur. Das Gemeindeleben ist vielfältig und wird wesentlich durch ehrenamtliches Engagement getragen. Es bestehen Angebote für unterschiedliche Alters- und Interessensgruppen. So gibt es aktuell z. B. Kinderpastoral, einen Seniorentreff, regelmäßige Treffen der Kolpingfamilie und einen Frauenkreis.



Musikalische Vielfalt zeigt sich in dem Frauenchor „Blue Ladies“, der Gemeindeband Rita(r)dando sowie einer Choralschola, die regelmäßig Gottesdienste und besondere Anlässe gestalten. Die monatlich stattfindenden Familiengottesdienste werden von einem eigenen Team vorbereitet

In dem Projekt „Akzente“ gestalten verschiedene Gemeindegruppen und aktive Gemeindemitglieder regelmäßig die Sonntagvorabendmesse mit eigenen Schwerpunkten. Dies stärkt die Identifikation mit der Gemeinde. Darüber hinaus engagieren sich Gemeindemitglieder auch über die eigene Gemeinde hinaus in Gremien, Gruppen und der pfarreweiten Öffentlichkeitsarbeit.

Mit dem „Café Rückenwind“ bietet die Gemeinde einen offenen Treffpunkt für Inhaftierte und Haftentlassene der Justizvollzugsanstalt Tegel sowie weitere Interessierte. Außerdem finden in den Gemeinderäumen regelmäßig Ausführungen von Strafgefangenen statt.

Die 1952 erbaute St.-Rita-Kirche mit rund 320 Sitzplätzen bietet durch ihre Helligkeit, Größe sowie ihren barrierefreien Altarraum vielfältige Möglichkeiten der liturgischen Gestaltung. Die täglich geöffnete Rita-Kapelle lädt zum stillen Gebet ein und wird regelmäßig für unterschiedliche Werktagsgottesdienste genutzt. Unter der Kirche befindet sich mit dem Ritasaal einer der größte Veranstaltungsräume der Pfarrei. Er bietet gute Voraussetzungen für Gemeindeveranstaltungen, Feste und Bildungsangebote. Darüber hinaus stehen weitere Räume zur internen und externen Nutzung zur Verfügung.

Das Augustinerkloster St. Rita, Sitz der einzigen auf dem Pfarrgebiet ansässigen Ordensgemeinschaft, ist als Ort kirchlichen Lebens wesentlicher Bestandteil der Gemeinde. Die Augustiner sind sowohl in der Pfarrei- als auch in der Kategorialseelsorge¹ engagiert.

Auf dem Gemeindegelände befindet sich als weiterer Ort kirchlichen Lebens die Kindertagesstätte St. Rita mit 65 Plätzen. Eine projektbezogene Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Kindertagesstätte wird ~~wieder~~ angestrebt. Der Sozialarbeiter der Pfarrei ist in der Gemeinde angesiedelt und unterstützt ~~soll zukünftig~~ die sozialpastorale Arbeit ~~unterstützen~~. Die Gemeinde liegt in einem Quartiersmanagement-Gebiet, einem benachteiligten Stadtgebiet. Über den Quartiersrat engagiert sie sich aktiv für eigene und nachbarschaftliche Projekte. Die bestehende, gute Zusammenarbeit mit der evangelischen Segenskirchengemeinde zeigt sich in gemeinsamen Veranstaltungen wie Gottesdiensten und Ausflügen.

Durch das entstehende Schumacher-Quartier auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens Tegel ist mittelfristig mit einem deutlichen Zuwachs an Gemeindemitgliedern zu rechnen. Daraus ergeben sich neue pastorale Chancen und Herausforderungen, insbesondere im Bereich der Willkommenskultur, der Integration neuer Gemeindemitglieder und der Weiterentwicklung bestehender Angebote. Ziel ist es, weiterhin neue Zugänge zu Glauben und Gemeinschaft zu eröffnen.

Zur Stärkung der internen und externen Kommunikation wird die digitale Präsenz der Gemeinde auf der Webseite der Pfarrei weiter ausgebaut und auch Socialmedia (Instagram, Facebook) neu genutzt. Darüber hinaus gibt es einen seit mehreren Jahren bestehenden gemeindeeigenen YouTube-Kanal, auf dem aktuell quartalsweise Einblicke und Impressionen aus dem Gemeindeleben veröffentlicht werden.

¹ Kategorialseelsorge ist eine spezielle Form der Seelsorge, die sich an bestimmte Zielgruppen, Institutionen oder Lebenssituationen richtet (z. B. Krankenhausseelsorge, Seelsorge in Gefängnissen, Studierendenseelsorge).